

Karl Schlecht Stiftung

Tätigkeitsbericht 2013



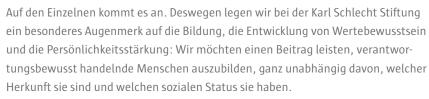
Inhalt

| Vorwort | 5 |
|--|----|
| Förderbereiche | 6 |
| | |
| | |
| Ethik & Leadership | 9 |
| Handlungsfeld 1: Werte und globale ethische Standards weltweit | |
| in Wissenschaft und Wirtschaft stärken | 10 |
| Weltethos-Institut an der Universität Tübingen (WEIT) | 10 |
| Juniorprofessur Sinologie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik | 11 |
| Stiftung Weltethos Tübingen (SWT) | 12 |
| Foundation Global Values Alliance (GVA) | 12 |
| Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik e.V. (DNWE) | 13 |
| Wittenberg-Zentrum für globale Ethik e.V. (WZGE) | 14 |
| Handlungsfeld 2: Persönlichkeitsbildung fördern | 15 |
| Leadership Excellence Institute an der Zeppelin Universität (LEIZ) | 15 |
| Internationale Erich Fromm Gesellschaft e.V. – Fromm Archiv | 16 |
| Erich Fromm an der International Psychoanalytic University (IPU) | 16 |
| Handlungsfeld 3: Begabung in Wissenschaft und Wirtschaft fördern | 17 |
| Doktoranden-Kolleg Wittenberg-Zentrum für globale Ethik (WZGE) | 17 |
| Forschungszentrum Internationale und | |
| Interdisziplinäre Theologie (FIIT) – Universität Heidelberg | 18 |
| | |
| | |
| Bildung & Erziehung | 21 |
| Handlungsfeld 1: Frühkindliche Kompetenzen entwickeln, Talente fördern | 22 |
| Early Excellence | 22 |
| explorhino – Werkstatt junger Forscher | 23 |
| Jugend trainiert Mathematik | 23 |
| Deutschlandstipendium | 24 |
| Handlungsfeld 2: Werte bilden und vermitteln | 25 |
| Mehrwert – Agentur für soziales Lernen | 25 |
| Handlungsfeld 3: Unternehmerisches Denken und Handeln fördern | 26 |
| Network For Teaching Entrepreneurship | 26 |
| Gründerrepublik | 27 |
| Handlungsfeld 4: Bildungsübergänge erfolgreich gestalten | 28 |
| Schülerförderprogramm Weichenstellung | 28 |
| Rock Your Life! | 29 |
| Studienkompass | 29 |
| Stiftung Bildung | 30 |

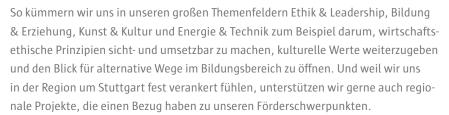
| 33 |
|----|
| 34 |
| 34 |
| 35 |
| 35 |
| 36 |
| 36 |
| 37 |
| 38 |
| 38 |
| 39 |
| 39 |
| 40 |
| |
| |
| 43 |
| 44 |
| 44 |
| 45 |
| 45 |
| |
| 46 |
| |
| 46 |
| |
| |
| 49 |
| |
| |
| |
| 53 |
| 54 |
| 56 |
| 57 |
| 58 |
| 60 |
| 61 |
| |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unsere Gesellschaft steht vor drängenden Herausforderungen. Bildung, Toleranz und Werte sind die Basis unserer Gesellschaft. Unser Wirtschaftssystem muss sich, will es nachhaltig erfolgreich sein, auf ethische Werte stützen. Auch wenn wir noch immer einen großen Wissensvorsprung haben, können wir uns keine Bildungsverlierer leisten.



Darum fördern wir namhafte Projekte und Institutionen, die sich dem Gelingen des immerwährenden gesellschaftlichen Wandels und der ganzheitlichen Bildung von jungen Menschen verschrieben haben. Wir fühlen uns einer ethischen Grundhaltung verpflichtet und fördern deren Vermittlung in Wirtschaft, Wissenschaft und pädagogischer Praxis.



Wir sind überzeugt davon, dass es Menschen mit "gutem Charakter" braucht, um die Zukunft nachhaltig zu gestalten und ein gelingendes Miteinander sicherzustellen. Und wir freuen uns, wenn sich unser Einsatz lohnt.



Prof. h.c. Senator h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht Vorsitzender



Dr. Katrin Schlecht Vorstand

Herzlich Ihre

Prof. h.c. Senator h.c. Dipl.-Ing.

Kehlicht

Karl Schlecht

Vorsitzender

Dr. Katrin Schlecht

Vorstand

W. Schlech

Förderbereiche

Die Karl Schlecht Stiftung konzentriert sich auf folgende Förderbereiche, die jeweils durch Handlungsfelder definiert sind:



Ethik & Leadership

Handlungsfeld 1: Werte und globale ethische Standards weltweit

in Wissenschaft und Wirtschaft stärken Handlungsfeld 2: Persönlichkeitsbildung

Handlungsfeld 3: Begabung in Wissenschaft und Wirtschaft fördern



Bildung & Erziehung

Handlungsfeld 1: Frühkindliche Kompetenzen entwickeln, Talente fördern

Handlungsfeld 2: Werte bilden und vermitteln

Handlungsfeld 3: Unternehmerisches Denken und Handeln fördern

Handlungsfeld 4: Bildungsübergänge erfolgreich gestalten



Kunst & Kultur

Handlungsfeld 1: Kulturelle Bildung fördern und stärken Handlungsfeld 2: Künstlerische Talente entdecken und fördern



Energie & Technik

Handlungsfeld 1: Zukunftsweisende Forschungsprojekte fördern

Handlungsfeld 2: Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern Handlungsfeld 3: Umsetzbarkeit von Großprojekten im Bereich Energie

und Infrastruktur fördern



Regionales

Stärkung der Region um Stuttgart

Ethik & Leadership



Ethik & Leadership

Die Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft hat viele positive Aspekte, etwa im Hinblick auf das Wachstum der Märkte und der Wirtschaft insgesamt. Zu den Vorteilen zählt, dass sich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für einzelne verbessern und das individuelle Einkommen steigt. Den Vorteilen stehen aber auch Nachteile gegenüber: Moralisch und ethisch fragwürdige Praktiken in der Finanz- und Bankenwelt, sich häufende Korruptionsfälle, Zunahme von prekären Arbeitsbedingungen oder der verschwenderische Umgang mit endlichen Ressourcen sind die Schattenseiten der Globalisierung.

Die Entwicklungen der letzten Jahre machen deutlich, dass ein Konsens darüber fehlt, was dem wirtschaftlichen Handeln von Individuen und Unternehmen als ethisch und moralisch "richtiger" Maßstab zugrunde liegen sollte. Vor diesem Hintergrund setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich Ethik & Leadership dafür ein, eine Bewusstseinsstärkung hinsichtlich international anerkannter ethischer Prinzipien und deren Übersetzung in wirtschaftliches Handeln zu erreichen.

Die Karl Schlecht Stiftung verfolgt auch das Ziel, eine an den urethischen Werten orientierte Persönlichkeitsbildung bei Studierenden sowie angehenden und bereits leitenden Führungskräften zu fördern.

Die Stiftung will Impulse für die universitäre Forschung und Lehre zu globalen ethischen Normen und Prinzipen geben. Im Studium sollen durch internationale Doktoranden-Kollegs / Workshops oder internationale Sommerakademien die Führungskräfte von morgen wertorientiert ausgebildet und auf ihrem Lebensweg begleitet und gefördert werden. Neben der universitären Vermittlung globaler Werte liegt der Karl Schlecht Stiftung darüber hinaus besonders die Verankerung ethischen Bewusstseins in der Wirtschaft am Herzen.

www.ksfn.de

Handlungsfeld 1

Werte und globale ethische Standards weltweit in Wissenschaft und Wirtschaft stärken

Die Karl Schlecht Stiftung setzt Impulse für globale ethische Standards. Im Vordergrund steht das Motiv einer nachhaltigen Anwendung des Ethos-Gedankengutes für ein menschliches Miteinander im Business.

Um die wissenschaftlichen Erkenntnisse eines globalen Ethos in der Wirtschaft wirksamer werden zu lassen, pflegt und erweitert die Karl Schlecht Stiftung zudem ihr Netzwerk von Unternehmens- und Wissenschaftskontakten.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Ein Ethos für die globale Wirtschaft

Weltethos-Institut an der Universität Tübingen (WEIT)

Das Weltethos-Institut an der Universität Tübingen (WEIT) wurde im Mai 2011 auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung gegründet und hat zum Sommersemester 2012 seine Arbeit aufgenommen. Finanziert wird das Institut von der Karl Schlecht Stiftung. Zweck des WEIT ist die Grundlagenforschung und Lehre zur wissenschaftlichen Fundierung der Idee eines auf der Weltethos-Idee gründenden Ethos für die globale Wirtschaft.

Das Institut verfolgt das Ziel, die Idee des Ethos vor allem in der Wirtschaft zu erklären und die Studierenden für ihre künftigen Aufgaben als Führungskräfte im Sinne eines Wirtschaftsethos auszubilden. Zu diesem Zweck wurde eine Professur für Globales Wirtschaftsethos eingerichtet.

Das WEIT trägt innovative und aus der unternehmerischen Praxiserfahrung (Case Studies und Best Practice) entwickelte Beiträge zum Lehrangebot der Universität Tübingen bei und arbeitet international: Die Vernetzung mit Wissenschaftlern, Instituten, Organisationen und Initiativgruppen erfolgt weltweit. Ein Anknüpfungspunkt liegt hierbei auf dem ebenfalls auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung gegründeten Weltethos-Institut Beijing (WEIB) an der Universität Beijing (BEIDA) in China, welches im Oktober 2012 gegründet wurde und derzeit finanziert wird von dem chinesischen Unternehmer Liang Wengen (Sany Heavy Industry), dessen Unternehmensgruppe das Stifter-Unternehmen Putzmeister erworben hat. Im Jahr 2013 veranstaltete das WEIB Masterclasses in Beijing und Shanghai. Diese zielten auf eine

Kultivierung und Verbesserung der interkulturellen Kompetenz der Wirtschaftseliten und konfuzianistischen Entrepreneure, die sich aktiv im politischen, gesellschaftlichen und öffentlichen Bereich in China engagieren.

www.weltethos-institut.org

China besser kennen

Juniorprofessur Sinologie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik

Auf Initiative des Stifters Karl Schlecht wurde 2013 die Juniorprofessur "Sinologie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik" an der Universität Tübingen geschaffen. Der Aufstieg Chinas zur größten Wirtschaftsnation hinter den USA beruht nicht nur auf ökonomischen Faktoren allein, sondern u.a. auch auf der Kultur. Diese in der chinesischen Lebenswelt angelegte Arbeits- und Unternehmenskultur bedarf der kulturwissenschaftlichen Erforschung, damit dortige handlungsleitende Wertvorstellungen und haltungen chinesischen Wirtschaftens erfasst und auch bei uns verstanden werden können.

Ziel der Professur ist die Erforschung der für das Wirtschaften in China relevanten Wertevorstellungen und "belief systems" an der Schnittstelle von Ökonomie und Ethik. In der Methodik kommen sowohl historische und kulturwissenschaftliche als auch wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden zur Anwendung.

www.uni-tuebingen.de

Gemeinsame ethische Normen der Weltreligionen

Stiftung Weltethos Tübingen (SWT)

Das Projekt Weltethos (initiiert von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng) formuliert den Grundstock ethischer Normen, welche die Weltreligionen und die großen historischen Kulturräume miteinander teilen und verbinden. Das gemeinsame Ethos umfasst dabei ein knappes Regelwerk an Grundforderungen, die von allen akzeptiert werden können.



- kein Zusammenleben auf unserem Globus ohne ein globales Ethos,
- kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen,
- kein Frieden unter den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen,
- kein globales Ethos ohne Bewusstseinswandel von Religiösen und Nicht-Religiösen,
- kein Dialog zwischen den Religionen und Kulturen ohne Grundlagenforschung.

Seit 1998 fördert die Karl Schlecht Stiftung die *Stiftung Weltethos Tübingen*. Im Fokus der Karl Schlecht Stiftung steht seit 2012 vor allem der pädagogische Ansatz eines einenden "Weltethos an Kindergärten und Schulen". Denn Wissen über die eigene und fremde Kultur/Religion sollte möglichst früh erfahren und erprobt werden.

www.weltethos.org



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng, Prof. h.c. Karl Schlecht

Ethische Normen und Werte vorleben

Foundation Global Values Alliance (GVA)

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die *Foundation Global Values Alliance (GVA)*, die sich die praktische Umsetzung ethischer Werte und Normen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zur Aufgabe gemacht hat. Als Kombination aus Denkfabrik und operativ arbeitender Stiftung übernimmt sie die Anwaltschaft für die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen und zum UN Global Compact, einer strategischen Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Mission der *GVA* ist die Schaffung einer internationalen Ordnung des sozialen Friedens und der sozialen Gerechtigkeit sowie die Entwicklung eines globalen Wertekonsens – alle Aktivitäten haben ein auf interkulturell, interreligiös und international anerkannten Werten beruhendes Wirtschaftsethos zum Ziel.

Die *GVA* unterstützt Verantwortungsträger aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die Prinzipien und Werte des UN Global Compact und des Globalen Wirtschaftsethos in ihrem Handeln zu verankern. Darüber hinaus stößt sie Maßnahmen und Projekte an, welche die Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen fördern. Forschung und Lehre der *GVA* sollen die Diskurskompetenz und moralische Urteilsfähigkeit von Verantwortungsträgern in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft stärken.

www.globalvaluesalliance.ch

Ethisches Wirtschaften

Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)

Die Karl Schlecht Stiftung ist seit 2013 Mitglied im *Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)*, um dem Ziel einer praxisrelevanten, an ethischen Maßstäben und unternehmensorientierten Wertevermittlung in der Realwirtschaft näher zu kommen. Das DNWE ist eine zivilgesellschaftliche Organisation und stärkt die Rolle der Ethik in der Wirtschaft durch

- den Austausch zwischen Vertretern von Unternehmen, Verbänden und Wissenschaft zur Verständigung über gute Praxis und hierzu nötige Verfahren, Prozesse und Standards,
- die Teilnahme am öffentlichen Diskurs und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen,
- die Identifizierung und sichtbare Ermutigung vorbildhaften Handelns.

Themenfelder des *DNWE* sind:

- Nachhaltige Entwicklung und die beginnende Suche nach einem weltverbindenden Ethos in der Wirtschaft
- Gute Compliance-Systeme und Compliance-Kulturen, welche ohne die Förderung von Integrität nicht zu haben sind
- Verantwortung von Organisationen in der und für die Gesellschaft (Corporate Social Responsibility)

www.dnwe.de

Werte vermitteln

Wittenberg-Zentrum für globale Ethik e.V. (WZGE)

Die Karl Schlecht Stiftung ist seit 2013 Mitglied im Wittenberg Zentrum für Globale Ethik e.V. (WZGE). Ziel des WZGE ist, Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand in der zusammenwachsenden Weltgesellschaft auf nachhaltige Weise zu befördern. Globalisierung, Weltwirtschaft und Wettbewerb müssen so gestaltet werden, dass sie dem Wohl aller Menschen dienen. Deshalb arbeitet das WZGE an einer wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Ethik der Führungs- und Ordnungsverantwortung. Das WZGE tritt auf weltanschaulich neutraler Grundlage in einen Dialog mit heutigen und zukünftigen Verantwortungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Angebote unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung und Kompetenz in ethischen und gesellschaftlichen Fragen. Alle Aktivitäten des WZGE sind darauf ausgerichtet, zum Verständnis der Strukturprobleme der modernen Weltgesellschaft beizutragen und dadurch die gesellschaftliche Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil zu fördern.

www.wcge.org

Handlungsfeld 2 Persönlichkeitsbildung

Mit besonderem Blick auf Charakter- und Persönlichkeitsentwicklung initiiert die Karl Schlecht Stiftung eine Reihe von Projekten. Im Vordergrund steht das Motiv einer an ethischen Kriterien orientierten Charakterbildung bei Studierenden. Ethischen Kriterien entsprechende gute Unternehmenskultur gilt als entscheidender Erfolgsfaktor bei Unternehmen. Wichtige Führungsentscheidungen gründen auf werteorientierten Führungspersönlichkeiten.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Entwicklung von Führungsexzellenz

Leadership Excellence Institute an der Zeppelin Universität (LEIZ)

Die Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichhafen am Bodensee nennt sich "Universität zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik", um damit den nach ihrem eigenen Selbstverständnis multidisziplinären Charakter von Forschung und Lehre zu betonen. Dies war mit ein Grund, weshalb die Karl Schlecht Stiftung an der ZU die Gründung des *Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ)* initiierte, welches von Prof. Dr. Josef Wieland geleitet wird.

Im Zentrum des *LEIZ* steht die Frage nach "exzellenter Führung", die maßgeblich vom Charakter einer Führungskraft beeinflusst wird. Die Schwerpunkte der *LEIZ*-Aktivitäten umfassen dabei die Bereiche Führungsforschung, soziologische und ökonomische Management- und Organisationstheorie, "Integrity Management", sowie Governance-und Compliance-Systeme.

LEIZ zeichnet sich vor allem durch ausgeprägten Anwendungsbezug für die Wirtschaft und Gesellschaft aus; ihre Ergebnisse stehen Unternehmen, öffentlicher Verwaltung und der Zivilgesellschaft zur Verfügung. Der vom LEIZ ab 2014 angebotene Executive Master in Leadership Excellence wird sich auf diese Forschung des Instituts stützen.

www.zu.de



Bild von links nach rechts: Dipl.-Ing. Karl Schlecht, Prof. Dr. Josef Wieland, Prof. Dr. Stephan Jansen und Dr. h.c. Ernst Susanek

Ein Erbe für die Nachwelt

Internationale Erich Fromm Gesellschaft e.V. – Fromm Archiv

Die Lehre und Publikationen des Psychoanalytikers Erich Fromm zu erhalten, ist ein Anliegen des Stifters Karl Schlecht. Im *Erich Fromm Archiv* in Tübingen sind dessen Schriften in den Gesamt- und Werkausgaben zugänglich; alle Einzelschriften sind zudem auch in den unterschiedlichsten Ausgaben und Übersetzungen gesammelt. Das Werk Fromms ist weitestgehend vorhanden und bibliografisch erfasst.

Zudem beherbergt das Archiv die Sammlung der Vorarbeiten, Originalmanuskripte und/oder Verlagsmanuskripte zu einzelnen Büchern und zu zahlreichen Artikeln, die Erich Fromm im Laufe seines Lebens geschrieben hat. Diese Sammlung ist für die wissenschaftliche Erforschung des Psychoanalytikers einmalig. Darüber hinaus existiert Fromms Handbibliothek mit insgesamt knapp 20.000 (bibliografisch erfassten) Titeln. Ebenfalls bibliografisch erfasst sind ca. 1.000 Exzerpte, die Erich Fromm zu Büchern seiner Handbibliothek beim Schreiben seiner eigenen Bücher erstellte bzw. in die Bücher notierte.

Um dieses Erbe Erich Fromms für die Zukunft zu sichern und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, finanziert die Karl Schlecht Stiftung seit 2012 das von Fromms ehemaligem wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Rainer Funk in Umsetzung befindliche Projekt einer elektronischen Digitalisierung der Schriften von und über Erich Fromm.

www.erich-fromm.de

Wirtschaft und Ethik gehören zusammen

Erich Fromm an der International Psychoanalytic University (IPU)

Die International Psychoanalytic University Berlin (IPU) ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule. Sie wurde 2009 zur Förderung der Psychoanalyse als Wissenschaft im universitären Kontext gegründet.

Auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung übernahm im Sommersemester 2013 der ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiter von Erich Fromm und Psychoanalytiker Dr. Rainer Funk einen Lehrauftrag an der *IPU* in Berlin. Dies beruht auf der Entscheidung, an der *IPU* die Beiträge Erich Fromms zur Persönlichkeitspsychologie, analytischen Sozialpsychologie und Wirtschaftsethik in Forschung und Lehre gebührend zu berücksichtigen und einen Beitrag dafür zu leisten, sein Werk nachhaltig zu sichern.

www.ipu-berlin.de

Handlungsfeld 3

Begabung in Wissenschaft und Wirtschaft fördern

Die Karl Schlecht Stiftung fördert den akademischen Nachwuchs in den ersten Schritten ihrer Wissenschafts- und Unternehmenskarriere. In diesem Zusammenhang vergibt sie insbesondere Stipendien an Studierende und Doktoranden.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Ethik und gute Unternehmensführung

Doktoranden-Kolleg Wittenberg-Zentrum für globale Ethik (WZGE)

Seit Herbst 2013 richtet die Karl Schlecht Stiftung das Doktoranden-Kolleg "Ethik und gute Unternehmensführung" aus, um die Erforschung und Vermittlung alltagstauglicher Ethik in Unternehmen und Gesellschaft voran zu treiben. Dieses Vorhaben findet in Kooperation mit dem Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. (WZGE) und dem Leadership Excellence Institut der Zeppelin Universität (LEIZ) statt.

Mit dem Doktorandenkolleg schafft die Karl Schlecht Stiftung eine neuartige Plattform, die die wissenschaftliche Expertise führender Wirtschaftsethiker, das Know-how global operierender Unternehmen und die Sichtweisen gesellschaftlicher Stakeholder-Gruppen unter Berücksichtigung interkultureller Unterschiede zusammenführt. Ausgehend von diesem einzigartigen Fundament ist es das Ziel des Kollegs, theoretisch begründete und zugleich praxistaugliche Beiträge für verantwortliche Führung im globalen Wettbewerb zu erarbeiten und damit den öffentlichen Diskurs mitzugestalten. Das Doktorandenkolleg ist auf maximal 18 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Kulturkreisen bei einer Regelstudiendauer von drei Jahren ausgelegt.

Mit den Professoren Karl Homann (ehem. Ludwig Maximilians Universität München), Josef Wieland (Zeppelin Universität Friedrichshafen), Andreas Suchanek (Handelshochschule Leipzig) und Christian Kirchner (†) (Humboldt Universität zu Berlin) vereinigen *WZGE* und *LEIZ* die führenden Wirtschafts- und Ordnungsethiker im deutschsprachigen Raum.

www.wcge.org

Den Dialog fördern

Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT) – Universität Heidelberg

Die Karl Schlecht Stiftung fördert das *Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies* von Prof. Dr. Michael Welker an der Universität Heidelberg, welches auf eine Initiative des *Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT)* zurückgeht. Das FIIT ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung, wo Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen in gezielten Forschungsvorhaben den Dialog zwischen Theologie, Religions-, Kultur- und Naturwissenschaften führen.

Mit der Förderung des Global Network soll die Entwicklung eines erfolgswirksamen Ethos, also die Entwicklung eines werteorientierten und gut gebildeten Menschen verfolgt werden. Die Karl Schlecht Stiftung hat für 2013/14 fünf Stipendien für das "Global Network" bewilligt. Das Netzwerk umfasst über 40 Universitäten und Forschungsstandpunkte auf sechs Kontinenten mit anerkannten Forschungsstandards. Doktoranden und Post-Docs von Institutionen und Hochschulen im Global Network können sich um ein Stipendium bewerben, um eine andere Institution für ein Semester zu besuchen. Ohne hohe bürokratische Hürden überwinden zu müssen, kann der wissenschaftliche Nachwuchs so von einer gezielten Forschungsförderung profitieren, die nationale und kulturelle Grenzen überwindet. Dieser Ansatz der Forschungsorganisation verbindet hohe Flexibilität und Eigeninitiative. Forschungsprojekte, die einen ethisch relevanten Beitrag erarbeiten, jedoch aus einem anderen Fachbereich stammen, können ebenfalls von den Stipendien profitieren.

www.fiit.uni-heidelberg.de/fiit

Bildung & Erziehung



Bildung & Erziehung

Noch immer bestimmt in Deutschland die soziale Herkunft den Schul- und Bildungserfolg in starkem Maße – das belegen Studien zum Bildungssystem in Deutschland, wie z.B. PISA 2009 und der nationale Bildungsbericht 2012. Gleichzeitig gilt jeder Fünfte der 15-jährigen als Risikoschüler mit unzureichenden Basiskompetenzen im Lesen, in Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern (vgl. PISA-Konsortium Deutschland 2010). In der beruflichen Ausbildung und der Hochschulbildung stellen dagegen weiterhin hohe Abbruchzahlen eine besondere Herausforderung für das Bildungssystem in Deutschland dar.

Mit ihren schulischen und außerschulischen Projekten will die Karl Schlecht Stiftung Impulse für mehr Chancengerechtigkeit in Deutschland setzen. Vision ist es, dass jeder junge Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, sein Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt gestalten sowie ein für sich und die Gesellschaft bereicherndes Leben führen kann. Mit ihrem Engagement will die Karl Schlecht Stiftung helfen, den Blick auf die Persönlichkeits- und Charakterbildung junger Menschen zu richten, die neben der Förderung kognitiver auch ethische, ästhetische, emotionale und soziale Kompetenzen umfasst.

www.ksfn.de

Handlungsfeld 1

Frühkindliche Kompetenzen entwickeln, Talente fördern

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich dafür ein, Kinder, Jugendliche und Studierende gezielt in der Entwicklung ihrer Stärken und Kompetenzen zu fördern. Ihr Engagement umfasst sowohl die gezielte Kompetenzförderung im frühkindlichen Bereich als auch die Stärkung der MINT-Kompetenzen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Bestmögliche Bildung für jedes Kind

Early Excellence

Ziel von *Early Excellence* ist es, die Fähigkeiten eines jeden Kindes individuell zu fördern und die Eltern intensiv in den Bildungsprozess ihrer Kinder mit einzubeziehen.

Early Excellence stellt ausdrücklich nicht die Förderung einer kleinen Bildungselite dar. Der Exzellenzanspruch richtet sich an die Qualität der pädagogischen Arbeit: Sie soll die bestmögliche Bildung eines Kindes, also exzellente Entfaltungmöglichkeiten für die kindliche Bildung ermöglichen. Early Excellence Kinder- und Familienzentren schaffen ganzheitliche Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien. Nach dem Vorbild der englischen Early Excellence Centres startete im Sommer 2001 das erste Kinder- und Familienzentrum in Berlin als Pilotprojekt des frühpädagogischen Programms in Deutschland – maßgeblich gefördert durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung. Mehr als 400 Einrichtungen orientieren sich mittlerweile bundesweit an diesem Ansatz, dessen Grundelemente auch in die Bildungsprogramme der Länder eingeflossen sind.

In Kooperation mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung fördert die Karl Schlecht Stiftung das Vorhaben aufgrund seines beispielhaften Ansatzes zur individuellen Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse sowie zur Elternbildung und -beteiligung. In Stuttgart unterstützt die Karl Schlecht Stiftung die nach dem Early-Excellence-Konzept arbeitende Kindertagesstätte St. Joseph.

www.early-excellence.de

Kinder und Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaft und Technik begeistern

explorhino - Werkstatt junger Forscher



explorhino – Werkstatt junger Forscher an der Hochschule Aalen macht das naturwissenschaftlich-technische Angebot der Hochschule Aalen für Kinder und Jugendliche erlebbar. Faszination Technik ist das Thema. Im Fokus stehen Interesse weckendes Explorieren und eigenhändiges Experimentieren. Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen von explorhino; darum begleitet explorhino die Heranwachsenden vom ersten Kindergartentag bis zum Schulabschluss. Unterschiedlich konzipierte Module bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit der aktiven Freizeitgestaltung und stellen Lehrern und Erziehern Ideen zur Unterrichtsgestaltung oder für lernendes Spielen im Kindergarten bereit.

Die Karl Schlecht Stiftung fördert *explorhino*, da es dem eigenmotivierten und verantwortlichen Lernen in besonderer Weise nachkommt. Mit Hilfe dieser Unterstützung baut *explorhino* Mathematik und Technik, angelehnt an den Maschinenbau, als neue Themenfelder auf.

www.explorhino.de

Von Algebra bis Zahlentheorie

Jugend trainiert Mathematik

Das bundesweite Programm Jugend trainiert Mathematik der Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH, Bonn, wendet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10. Über so genannte Korrespondenzzirkel und Seminare arbeiten die Schülerinnen und Schüler an speziellen mathematischen Themen und bekommen zusätzlich tiefergehendes mathematisches Grundwissen vermittelt. Dieses Wissen bereitet die jungen Talente für die Teilnahme an bundesweiten Mathematikwettbewerben oder sogar an der Internationale Mathematik-Olympiade (IMO) bestens vor. Jugend trainiert Mathematik startet jährlich im April und endet im Januar des Folgejahres. Jugend trainiert Mathematik leistet einen nachhaltigen Beitrag zur mathematischen Begabten- und Nachwuchsförderung – ein Grund für die Karl Schlecht Stiftung, sich hier zu engagieren.

www.mathe-wettbewerb.de

Akademischen Nachwuchs fördern

Deutschlandstipendium

Mit dem *Deutschlandstipendium* fördern das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und private Mittelgeber seit dem Sommersemester 2011 jeweils hälftig Stipendien für leistungsstarke und engagierte Studierende. Bereits drei Viertel aller staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland und mehr als 2.000 Förderer beteiligen sich am *Deutschlandstipendium*. Hier stehen gleichermaßen Exzellenzförderung und Chancengerechtigkeit im Fokus. Eine Zielsetzung, die auch die Karl Schlecht Stiftung motiviert hat, sich als Förderin des *Deutschlandstipendiums* einzubringen.

Die Karl Schlecht Stiftung engagiert sich deutschlandweit an zehn Universitätsstandorten mit jeweils zehn Stipendien für Studierende.

www.deutschland-stipendium.de

Handlungsfeld 2 Werte bilden und vermitteln

Werte sind eine unverzichtbare Grundlage und Orientierungshilfe für ein friedliches und gelingendes Miteinander in unserer Gesellschaft.

Der Karl Schlecht Stiftung ist es wichtig, dass nicht nur Wissen über Werte vermittelt, sondern auch wertebasiertes Handeln gefördert wird. Sie will daher Impulse setzen für eine frühe Förderung und Stärkung der Werteerziehung in Familien, Kindergärten und Schulen. Denn wer in jungen Jahren ein Wertebewusstsein entwickelt, dem wird es auch als Erwachsenem leichter fallen, werteorientiert zu handeln.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Soziale Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärken

Mehrwert - Agentur für soziales Lernen

Hochschulen und Arbeitgeber fordern heute ein Mehr an Sozialkompetenz von jungen Menschen. Je weniger die Vermittlung solcher Fähigkeiten im familiären Umfeld gelingt, desto höher sind die Erwartungen an Schulen, Kompetenzen wie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Flexibilität und Verantwortung umfassend und nachhaltig zu fördern. Einer Fülle an Projekten zur Förderung von Sozialkompetenz, die es Schulen und Lehrkräften erschwert, das passende Angebot für ihren Bedarf auszuwählen, stehen mangelnde Ressourcen zur gezielten Vermittlung gegenüber. Die Agentur *Mehrwert* berät und begleitet Lehrkräfte und Schulleiter bei der Erstellung und Umsetzung eines systematischen Sozialcurriculums. Darüber hinaus unterstützt sie diese bei der Auswahl und Vermittlung geeigneter Coaches, Trainings und sozialer Projekte mit außerschulischen Partnern. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt *Mehrwert* bei ihrem wirkungsvollen Beitrag zur Wertevermittlung, Persönlichkeits- und Charakterbildung bei Kindern und Jugendlichen.

www.agentur-mehrwert.de

Handlungsfeld 3

Unternehmerisches Denken und Handeln fördern

Unternehmerisches Denken und Handeln darf nicht alleine auf die berufliche Weiterbildung beschränkt sein, sondern muss bereits in der Schule gefördert werden. Denn die Erfahrungen Jugendlicher mit Unternehmertum beeinflussen die spätere Entscheidung, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen, sehr stark. Gleichzeitig sind die dabei trainierten Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Kooperation, Verantwortung, Kreativität und Durchsetzungsvermögen auch für das spätere Berufsleben von hoher Bedeutung.

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich daher im Rahmen der "Entrepreneurship Education" für die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns bei Schülern und jungen Erwachsenen ein.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Unternehmergeist in Schulen fördern

Network For Teaching Entrepreneurship

In Kooperation mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg unterstützt die Karl Schlecht Stiftung das Projekt *Network For Teaching Entrepreneurship e.V. (NFTE)*. Das Netzwerk bietet ein seit 1987 international erprobtes und u.a. von der Harvard-Universität und in Deutschland von der Universität Wuppertal als exzellent beurteiltes Modul zur Entrepreneurship Education für alle Schularten an. *NFTE* ist Mitglied der Initiative "Unternehmergeist in die Schulen" des Bundesministeriums für Wirtschaft. Ziel ist es, das Wirtschaftsverständnis sowie unternehmerische Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale bei Schülerinnen und Schülern zu fördern. Ohne Anknüpfung an kulturelle Prägungen oder schulische Vorbildung fördert *NFTE* außerdem die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler.

www.nfte.de

Eine neue Gründerkultur etablieren

Gründerrepublik



Unternehmerische Kompetenzen bereits bei Schülern und jungen Erwachsenen zu fördern, ist ein wichtiges Anliegen der Karl Schlecht Stiftung. Aus diesem Grund unterstützt die Karl Schlecht Stiftung das bundesweite Projekt *Gründerrepublik*, eine gemeinnützige Initiative zur Vermittlung von Entrepreneurship Education durch Gründer. *Gründerrepublik* wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren und will eine Lücke im Bildungssystem schließen, da es sich auf die ausbildungsbegleitende Förderung junger Menschen, die an der Schwelle zwischen Ausbildung und Beruf stehen, konzentriert.

Ein junges Team aus engagierten Unternehmern und Social Entrepreneurs baute in größeren Städten regionale "Communities" auf, die sich aus einer Dozentengruppe von 3 bis 4 regionalen Gründern und etwa 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammensetzt. Die Arbeit der "Communities" basiert auf einem Curriculum, das in vier Blöcke gegliedert ist: 1. Überblick und Selbsteinschätzung: Was ist und welche Rolle spielt Entrepreneurship und Innovation in der Arbeitswelt von morgen und wer bist Du? 2. Die Idee: Was ist die individuelle Idee oder wie findet man sie, wie kann man sie bewerten, testen, verfeinern etc.? 3. Von der Idee zum Konzept: Entwickeln und Verbessern von Geschäftsmodellen 4. Kompetenzen: Welche Kompetenzen sind nötig, um das gefundene Konzept erfolgreich zu machen (Projektmanagement, Leadership, Finanz- und rechtliches Grundwissen, Digital Literacy etc.)?

www.gruenderrepublik.org

Handlungsfeld 4 Bildungsübergänge erfolgreich gestalten

Übergänge zwischen den Bildungseinrichtungen spielen eine zentrale Rolle für den Bildungserfolg, den beruflichen Einstieg und späteren sozioökonomischen Status eines Menschen. Neben der Gestaltung des Übergangs an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf oder Studium richtet die Karl Schlecht Stiftung ihren Blick auf den Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe, denn dies ist einer der kritischsten Punkte, an dem soziale Ungleichheit sichtbar wird.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Viertklässler für höhere Schulbildung stärken

Schülerförderprogramm Weichenstellung

Von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wurde in Hamburg das Schülerförderprogramm Weichenstellung initiiert. Weichenstellung möchte die Entwicklungschancen befähigter Schülerinnen und Schüler optimieren, die ausreichend Potenzial für eine Gymnasiallaufbahn mitbringen, in ihrem familiären Umfeld – aufgrund
finanzieller, kultureller oder sprachlicher Herausforderungen – jedoch keine adäquate
Förderung erfahren. Nach dem Motto "gut geht besser" arbeiten Eltern, Lehrkräfte
und studentische Mentoren an den beteiligten Schulen eng zusammen. Alle Beteiligten profitieren: Die Schüler können ihre Potenziale besser entfalten, die Eltern
werden bei der Förderung ihrer Kinder unterstützt, die Schulen können stärker auf
die unterschiedlichen Begabungen ihrer Schüler eingehen und die Lehramtsstudierenden gestalten schon während ihres Studiums den Schulalltag mit.

Die Karl Schlecht Stiftung plant in Kooperation mit der ZEIT Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius die pilothafte Umsetzung von *Weichenstellung* in Baden-Württemberg. Pilotstandort für das Schuljahr 2014/15 ist die Stadt Biberach mit seinen zwei Gymnasien und acht städtischen Grundschulen. Die Finanzierung und praktische Durchführung von *Weichenstellung* erfolgt in Baden-Württemberg durch die Karl Schlecht Stiftung. Strategische Partner am Pilotstandort sind die Pädagogische Hochschule Weingarten und die Bildungsregion Biberach. Die Umsetzung von *Weichenstellung* ist zunächst für einen Durchgang über drei Schuljahre (2014/15 bis 2016/17) für die Klassenstufen 4 bis 6 vorgesehen.

www.zeit-stiftung.de

Brückenschlag zwischen Schülern, Studierenden und Unternehmen

Rock Your Life!

Mit Rock Your Life! unterstützt die Karl Schlecht Stiftung eine Initiative, die bildungsbenachteiligte Jugendliche in Übergangssituationen individuell fördert und ihnen so einen direkten Einstieg ins Berufsleben oder in ein Studium ermöglicht. Durch Coaching-Beziehungen zwischen Schülern und Studierenden zielt Rock Your Life! darauf ab, die Potenziale, die in jedem jungen Menschen stecken, zu entfesseln und Perspektiven zu öffnen. Die Schüler arbeiten intensiv mit Studenten als Rock Your Life! Coachs zusammen, die sie beim Start ins Berufsleben unterstützen. Die Rock Your Life! gemeinnützige GmbH erschafft und koordiniert zu diesem Zweck ein bundesweites und vielfältiges Netzwerk bestehend aus Schülern, Studierenden, Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und vielen weiteren Akteuren. Rock Your Life! umfasst mittlerweile über 1.000 Coaches, die benachteiligte Schüler durch eine umfassende Berufsorientierung und individuelle Begleitung auf ihrem Weg in den Beruf oder auf eine weiterführende Schule in über 30 Standorten in ganz Deutschland unterstützen.

www.rockyourlife.de

Schüler für das Studium motivieren und unterstützen

Studienkompass

Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Hochschulzugang ist noch immer (zu) groß in Deutschland. So ist die Chance, eine Studienberechtigung zu erwerben und ein Studium zu beginnen, von Kindern, deren Eltern selbst studiert haben, fünfbis sechsmal höher als für Kinder, deren Eltern einen Hauptschulabschluss haben. Laut der aktuellen Jugendstudie Baden-Württemberg aus dem Jahr 2013 sind außerdem 75 % der Gymnasiasten der Auffassung, dass sie in der Schule bei der Berufsorientierung zu wenig unterstützt werden. Auch die Zahl der Studienabbrecher ist und bleibt ein Problem unseres Hochschulsystems.

Die Förderinitiative *Studienkompass* will deutlich mehr Schüler motivieren, ein ihren Begabungen entsprechendes Studium aufzunehmen. Besonders ermutigt werden dabei Schüler aus Familien ohne akademische Vorbildung bzw. mit besonderen individuellen Hemmnissen. *Studienkompass* fördert und begleitet diese Schüler während der beiden letzten Jahre vor dem Erlangen der Hochschulreife und im ersten Studienjahr. Mehr als 2.000 Jugendliche haben auf diese Weise bei wichtigen Entscheidungen zu ihrer beruflichen Zukunft Unterstützung erfahren.

Die Förderung der Karl Schlecht Stiftung hat es ermöglicht, im Sommer 2013 in Stuttgart, Freiburg, Tübingen und Reutlingen 50 Jugendliche in die Förderung aufzunehmen. Das Programm *Studienkompass* ist eine Gemeinschaftsinitiative der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung.

www.studienkompass.de

Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen

Stiftung Bildung

Bildung und Erziehung sind nicht nur Aufgabe von Schule, Kita und Familie. Es braucht vielmehr das berühmte ganze Dorf, um eine gelingende Bildungsbiografie für alle Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Fördervereine an Schulen und Kitas sind dabei wichtige Partner, wenn es darum geht, in diesem Dorf Bildungspartnerschaften entstehen zu lassen. Die Karl Schlecht Stiftung fördert die *Stiftung Bildung*, weil sie einen wichtigen Beitrag leistet bei der systematischen Vernetzung von Schulen und außerschulischen Partnern. So verfolgt die *Stiftung Bildung* das Ziel, Fördervereine an Schulen und Kindergärten in ihrer vielfältigen Arbeit zu unterstützen und bürgerschaftliches Engagement zu stärken. Dadurch sollen die Bedingungen für die pädagogische Begleitung und Bildung von Kindern und Jugendlichen verbessert werden. Innerhalb der Schwerpunktthemen Brückenbau, Kreativität & Talente, Schulexperimente und Soziale Gerechtigkeit unterstützt sie finanziell und ideell Fördervereine an Schulen und Kindergärten in ihrer Arbeit. Über ihr bundesweites Netzwerk an Fördervereinen greift die *Stiftung Bildung* Ideen und Vorschläge auf und vermittelt geeignete Partner für Projekte.

www.stiftungbildung.com

Kunst & Kultur



Kunst & Kultur

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich dafür ein, die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Kunst und Kultur zu verbessern. Sie will darüber hinaus künstlerische Talente besonders fördern.

Trotz vieler Anstrengungen steht die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen immer noch in einer deutlichen Beziehung zur Schulbildung. So profitieren in der Mehrzahl vor allem junge Leute mit hoher Schulbildung von den Bildungsangeboten in Kultureinrichtungen. Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Elternhäusern haben hingegen deutlich seltener Zugang zu Kunst und Kultur. Gleichzeitig scheint die musisch-kulturelle, ästhetische Bildung im Zuge von PISA und anderen Schulleistungstests immer mehr aus dem Blick im schulischen Alltag zu geraten.

Die Karl Schlecht Stiftung möchte daher die Teilhabe an kultureller Bildung für alle Kinder und Jugendliche stärken, denn kulturelle Bildung vermittelt Werte und fördert eine ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit und damit Lebenskompetenz eines jeden Menschen. Gleichzeitig misst die Karl Schlecht Stiftung der künstlerischen Exzellenz-/Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert bei, indem sie u.a. renommierte Wettbewerbe und Treffen von und für Kunst- und Kulturschaffende unterstützt.

www.ksfn.de

Handlungsfeld 1 Kulturelle Bildung fördern und stärken

Schulen brauchen die Öffnung in den Kulturraum hinein, um den Zugang zu Kunst und Kultur vertiefen und erweitern zu können. Sie brauchen Begegnungen, langfristige Partnerschaften und Bündnisse mit Künstlern, Kulturschaffenden, Architekten, Designern, Theatern, Konzerthäusern, Museen, Bibliotheken und vielen weiteren Kulturinstitutionen. Durch diese Partnerschaften profitieren alle Beteiligten: Die Kinder und Jugendlichen, die Lehrkräfte, die Bildungsakteure aus Theater, Oper, Museen, Musikschulen, Kunstschulen und vielen anderen Lernorten. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt daher kulturpädagogische Initiativen zum Aufbau von langfristigen Kooperationen zwischen Schule, Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Vorhang auf für kreative Förderung und sozio-kulturelle Integration!

IMPULS-MusikTheaterTanz



IMPULS-MusikTheaterTanz ist auf Schulen in Stuttgart und der Region mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung zugeschnitten und fördert Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Kreativität. Ziel des Projekts ist es, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen über Musik, Theater und Tanz neue Formen der Ausdrucks- und Entfaltungsmöglichkeiten zu eröffnen: Gemeinsam mit Theater- und Tanzpädagogen und Künstlern aus den Sparten Oper, Schauspiel und Ballett verwandeln sie das Klassenzimmer in eine Bühne und erarbeiten und erfinden in intensiven Workshops ihre eigenen Theater- und Tanzszenen rund um die aktuellen Produktionen, die auf den Spielplänen der Staatstheater stehen. Eine fremde Rolle einnehmen, experimentieren, sich ausprobieren – die Schülerinnen und Schüler lernen, sich in andere Figuren, deren Ideen und Konflikte einzufühlen, und schlagen Brücken zu ihren eigenen Themen. Der kreative Freiraum gibt ihnen die Möglichkeit, etwas zu riskieren, jenseits der Muster des Schulalltags. Mit der Förderung von IMPULS setzt die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Portfolio im Bereich der musischkulturellen Bildung einen wichtigen Baustein. Sie hat das bisher von der Robert-Bosch-Stiftung geförderte Projekt 2013 übernommen.

www.foerderverein-staatstheater-stgt.de

Wen die Muse küsst ...

KulturPiloten



Das durch das Evangelische Johannesstift Berlin getragene Projekt *KulturPiloten* wendet sich an Grundschüler aus Brennpunktbezirken Berlins und knüpft an den natürlichen Forscherdrang und die Lernfreude im Kindesalter an.

Ziel der Initiative ist es, die Bildungschancen von Kindern zu erhöhen und ihnen eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen. Begleitet von Experten wie Schauspielern, Musikern und Künstlern, aber auch Ingenieuren und Wissenschaftlern, besuchen sie Opernhäuser und Theater, Ausstellungen und Museen, Planetarien und Bibliotheken. Jede Gruppe bildet eine Staffel, für die eine von neun Musen mit ihrer besonderen Begabung Pate steht. So bekommen die Kinder die Möglichkeit, im Rahmen des Angebots ihre ganz eigenen Interessen und Vorlieben zu entdecken und auszubauen. 2013 wurden die KulturPiloten als eine der besten Bildungsideen in Deutschland im Rahmen des Wettbewerbs "Ideen für die Bildungsrepublik" ausgewählt. Aufgrund seines wirksamen Beitrags zur Verbesserung der Teilhabe an musischkultureller Bildung wird KulturPiloten durch die Karl Schlecht Stiftung gefördert.

www.evangelisches-johannesstift.de/kinder-befluegeln

Eine spielw[ie]eise für die Künste

Künste-Festival für Kinder in Stuttgart



Der 90. Geburtstag Otfried Preußlers war Anlass, ein Künste-Festival für Kinder in Stuttgart zu initiieren. Hier wurden die verschiedenen Spielformen gezeigt, die Preußler mit seinen Werke inspiriert hat. Das Festival entstand aus der Beobachtung heraus, dass Kunst für Kinder zu selten interdisziplinär und umfassend angeboten wird. Unter dem mehrdeutigen Titel *spielw[ie]eise* bot das Festival vom 12.–16. Juni 2013 in Stuttgart Hörspiele, Filme, Lesungen, Theateraufführungen, Bildende Kunst sowie Workshops für Kinder an. Ziel war es aufzuzeigen, welches Potenzial in der kulturellen Arbeit für und mit Kindern steckt. Die Karl Schlecht Stiftung hat das Projekt spielw[ie]eise 2013 aufgrund seines Beitrags zur Förderung und Stärkung der musisch-kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen unterstützt.

www.jes-stuttgart.de

Oper macht Schule!

Junge Deutsche Oper Berlin



Anschauen! Mitmachen!, so lautet das Motto der *Jungen Deutschen Oper* Berlin. Hier kommen neue Musiktheater-Werke für Kinder und Jugendliche zur Uraufführung, Kinder- und Jugendtheater und sogar Babykonzerte. In unterschiedlichsten Produktionen und Projekten werden Kinder und Jugendliche darüber hinaus eingeladen, sich einzumischen und künstlerische Prozesse aktiv mitzugestalten. Der *Jungen Deutschen Oper* ist es außerdem ein Anliegen, die Kooperation mit Schulen aller Schulformen und anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen zu pflegen. Dies geschieht z. B. in Form von Workshops mit Schulen, Angeboten zur Vor- und Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs und speziellen Fortbildungsangeboten für Pädagogen. Die Karl Schlecht Stiftung fördert die Junge Deutsche Oper für ihren wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Teilhabe an kultureller Bildung in der schulischen Bildungspraxis.

www.deutsche-oper.de

Opern-Connection

Ein musiktheater-pädagogisches Projekt zur Förderung benachteiligter Kinder



Gemeinsam haben die Komische Oper Berlin und die Oper Stuttgart den Kompositionsauftrag für die Kinderoper *Peter Pan* an Richard Ayres erteilt. Um auch Kindern aus sozial benachteiligten Familien einen Opernbesuch zu ermöglichen, haben beide Opernhäuser mit Unterstützung der Karl Schlecht Stlftung ein musiktheaterpädagogisches Projekt zu Peter Pan entwickelt. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt neue Ideen, die zur Entfaltung und Stärkung des Charakters und der Persönlichkeit junger Menschen im besonderen Maße beitragen: Bei dem Projekt erleben Schüler im Alter zwischen acht und zehn Jahren altersgemäß die bekannte Geschichte des Jungen Peter Pan, der nicht erwachsen werden will. In der Auseinandersetzung mit der Musik von Richard Ayres machen sie eigene Erfahrungen mit Musiktheater als Ausdrucksform. Die jungen Teilnehmer werden in Mitmach-Workshops, Hausführungen und Gesprächen spielerisch und kreativ an die Kinderoper und die Kunstform Oper herangeführt und besuchen gemeinsam mit ihren Eltern abschließend eine Aufführung von *Peter Pan*.

www.komische-oper-berlin.de

Hier spielt die Musik

Musikschule Filderstadt

Musikalische Bildung leistet einen zentralen Beitrag für eine ganzheitliche Bildung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und damit auch für die Zukunftssicherung unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund unterstützt die Karl Schlecht Stiftung seit Jahren die öffentliche Musikschule Filderstadt. Hierauf aufbauend plant die Stiftung nun den Bau einer neuen Musikschule *FILUM* in Filderstadt-Bernhausen, der Heimatstadt des Stifters. Der Standort inmitten eines Schulzentrums bietet ideale Voraussetzungen für Kooperationen zwischen den allgemeinbildenden Schulen und der Musikschule.

Mit *FILUM* fördert die Karl Schlecht Stiftung somit einen überregional bedeutsamen Leuchtturm einer qualitätsvollen und breitgefächerten musikalischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Das Büro Wilford Schupp Architekten in Stuttgart wurde mit der Planung des Neubauvorhabens beauftragt.

www.musikschule-filderstadt.de

Handlungsfeld 2 Künstlerische Talente entdecken und fördern

Neben der musisch-kulturellen Bildung misst die Karl Schlecht Stiftung der künstlerischen Exzellenz-/Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert bei. Dies umfasst insbesondere die Förderung regional und überregional bedeutsamer kultureller Wettbewerbe und Treffen von und für Kunst- und Kulturschaffende.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Nachwuchswettbewerb für junge Gestalter

aed Neuland-Förderpreis 2013

Der *aed* ist eine von Stuttgarter Ingenieuren, Architekten und Designern gegründete Initiative, die das Ziel verfolgt, Architekten, Graphiker, Designer, Ingenieure und andere Gestalter in der Region Stuttgart zu fördern und der Öffentlichkeit nahe zu bringen. Insbesondere soll auch der studentische Nachwuchs gefördert werden.

Der vom *aed* ausgelobte Förderpreis *Neuland* ist ein Nachwuchsförderpreis, er hatte im Jahr 2013 den Schwerpunkt Innovation und Nachhaltigkeit. Eine Ausstellung zeigt im Anschluss an die Preisverleihung die Ergebnisse an verschiedenen Orten, wie der Architektenkammer Baden-Württemberg. Der Nachwuchswettbewerb richtet sich an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen, Akademien und Institute in den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Innenarchitektur, Industrie- und Produktdesign sowie Kommunikationsdesign und Ausstellungsdesign. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt den Förderpreis *Neuland*, da dieser in besonderer Weise der Nachwuchsförderung im künstlerisch-gestalterischen Bereich nachkommt.

www.aed-stuttgart.de

Eine Leistungsschau des deutschsprachigen Theaters

Berliner Theatertreffen – Stückemarkt 2013



Jedes Jahr im Mai versammelt das bedeutendste deutsche Theaterfestival Theaterschaffende, Journalisten und Gäste aus der ganzen Welt in Berlin. Herzstück des Theatertreffens sind die zehn bemerkenswertesten Inszenierungen, die alljährlich von einer unabhängigen Kritikerjury aus rund 400 Aufführungen der Saison ausgewählt werden. Ein reiches Rahmenprogramm ergänzt die Leistungsschau des deutschsprachigen Theaters: Diskussionen mit namhaften Gästen aus Kultur, Politik und Wirtschaft stellen Bezüge zwischen Theater und aktuellen gesellschaftspolitischen Themen her. Unter dem Titel "tt" gibt das Theatertreffen dem künstlerischen Nachwuchs eine eigene Plattform.

Als Festival im Festival präsentiert der 1978 ins Leben gerufene *Stückemarkt* neue Stücke bisher noch unentdeckter europäischer Autoren. Der *Stückemarkt* wurde im Jahr 2013 durch die Karl Schlecht Stiftung unterstützt: Hier bieten sich jüngeren Theaterautoren vielfältige Chancen zur professionellen Weiterentwicklung.

Der *Stückemarkt* innerhalb des Theatertreffens leistet einen wichtigen Beitrag zur künstlerischen Exzellenz/Nachwuchsförderung.

www.berlinerfestspiele.de

Stars von morgen im Schloss Fachsenfeld

Kammermusikforum in Baden-Württemberg e.V.



Das *Kammermusikforum Baden-Württemberg e.V.* ist Veranstalter hochwertiger Kammerkonzerte und anderer Musikveranstaltungen im Schloss Fachsenfeld im Ostalbkreis. Ein besonderes Engagement liegt hier in der Förderung junger Nachwuchsmusiker; regelmäßig treten Preisträger nationaler und internationaler Festivals auf. Insbesondere wegen seines Beitrags zur Förderung künstlerischer Talente wird das *Kammermusikforum* durch die Karl Schlecht Stiftung unterstützt.

www.kmfbw.de

Die Vielfalt Alter Musik zum Klingen bringen

vielklang Meisterkurse 2013



Tübingen war bereits zum dritten Mal Austragungsort des vielklangfestivals, das im April und im Mai 2013 stattfand. Mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung veranstaltete das vielklangfestival 2013 zum ersten Mal Meisterkurse zu Beginn der Sommersemesterferien: Die vielklang Meisterkurse widmeten sich in ihrem Premierenjahr speziell der historischen Aufführungspraxis des italienischen und deutschen Frühbarocks. Sie richten sich an Musikstudierende und Alumni, die sich unabhängig von ihren Vorkenntnissen über die historische Aufführungspraxis im Bereich der Alten Musik intensiv fortbilden wollen. Die Meisterkurse finden auf historischem Instrumentarium in historischer Stimmung statt. vielklang Meisterkurse leisten einen wertvollen Beitrag zur künstlerischen Exzellenz/Nachwuchsförderung.

www.vielklang.org

Energie & Technik



Energie & Technik

Angesichts der Endlichkeit fossiler Ressourcen möchte die Karl Schlecht Stiftung durch Forschung und Lehre zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Nutzung alternativer (erneuerbarer) Energien beitragen. Zukunftsweisende Technologien und Forschungsvorhaben sind der Karl Schlecht Stiftung ein besonderes Anliegen. Darüber hinaus fördert die Karl Schlecht Stiftung werteorientiertes Denken und Handeln in Bezug auf die individuelle Übernahme von Umweltverantwortung. Dieser Aufgabe und Herausforderung stellt sich die Karl Schlecht Stiftung auf innovative und kreative Weise.

www.ksfn.de

Handlungsfeld 1 Zukunftsweisende Forschungsprojekte fördern

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Windenergie mit Tradition

Stiftungslehrstuhl Windenergie (SWE)



Der erste Lehrstuhl für Windkraftanlagen in Deutschland wurde an der Universität Stuttgart auf Initiative des Stifters Karl Schlecht mit voller Finanzierungszusage der Karl Schlecht Stiftung im Jahr 2003 eingerichtet. Der Stifter hatte dort während seines Maschinenbau-Studiums 1957 erlebt, wie Prof. Ulrich Hütter das bei Flugzeugen übliche aerodynamische Bauprinzip der Flügel auf zwei- und dreiflügeligen Windturbinen angewendet und schon damals mit glasfaserverstärktem Kunststoff gebaut hatte.

Inzwischen ist dies Industrie-Standard und in der Windenergietechnologie allgemein anerkannt. Mittlerweile sind weitere "Windkraft-Lehrstühle" an deutschen Hochschulen und Universitäten entstanden und damit dem Pionierbeispiel von Karl Schlecht gefolgt. Aktuell ist der SWE-Stiftungslehrstuhl deutschlandweit der einzige, der das gesamte Spektrum von der Technologie für Windkraftanlagen über System-Aspekte bis hin zur Investor-Rentabilität abdeckt.

www.uni-stuttgart.de/windenergie

Handlungsfeld 2 Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Forschung und Entwicklung für eine nachhaltige Energiewende

Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP)

Die Karl Schlecht Stiftung und die Heinz und Heide Dürr Stiftung haben im Jahr 2012 in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), das Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP) an der Universität Stuttgart gegründet.

Eine nachhaltige Energiewende in Deutschland wird bis 2050 nur dann erfolgreich umsetzbar sein, wenn es gelingt, Wohlstand und ökonomisches Wachstum vom Primärenergieverbrauch und von fossilen Brennstoffen zu entkoppeln. Hierzu sind im Kern drei strategische Linien zu verfolgen:

- Ausbau der Nutzung von regenerativen Energiequellen
- Dezentralisierung der Energieerzeugung in Verbindung mit dem Ausbau der Netze zu Smart Grids
- Massive Verbesserung der Energieeffizienz

Gemäß diesen Leitlinien verfolgt das Institut EEP folgende Ziele:

- Aufklärung der Gesellschaft und der Politik auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten
- Entwicklung und Förderung effektiver Technologien zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in der Industrie
- Integration des Themas Energieeffizienz in die universitäre Lehre
- Implementierung von Preisen

www.eep.uni-stuttgart.de

Handlungsfeld 3

Umsetzbarkeit von Großprojekten im Bereich Energie und Infrastruktur fördern

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2013 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Effiziente Steuerung von öffentlichen Großprojekten

Lehrstuhl for Governance of Energy and Infrastructure an der Hertie School of Governance (HSOG)

Der Lehrstuhl Governance für Energie und Infrastruktur an der Hertie School of Governance in Berlin soll sich mit der Governance bei der Abwicklung von öffentlichen Großprojekten im Bereich Energie und Infrastruktur wissenschaftlich auseinandersetzen und hierzu gesetzgeberische sowie praxisorientierte Lösungsvorschläge beitragen.

Ziel ist es, eine Governance zu entwickeln, die eine einwandfreie Durchführung sowohl in technischer, ökologischer und finanzieller Hinsicht sicherstellt. Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit wie der Großflughafen Berlin BER, Stuttgart 21 oder die Elbphilharmonie zeigen, dass in dieser Hinsicht ein erhebliches Defizit besteht. Die Governance soll sicherstellen, dass die Beteiligung der Bürger in ausreichendem Maße möglich ist. Dazu gehört auch, dass die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit systematisch definiert und Ablaufschemen entwickelt werden. Der Lehrstuhl soll in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit aktiv sein und neue Geschäftsmodelle, Ansätze für Private Public Partnerships und weitergehende Partizipationsmöglichkeiten entwickeln.

www.hertie-school.org

Regionales



Regionales

Stärkung der Regionen um Stuttgart

Aichtal, rund 20 Kilometer südwestlich von Stuttgart gelegen, ist der Sitz des vom Stifter Karl Schlecht gegründeten Betonpumpen-Unternehmens Putzmeister, das den Vermögensstock der Karl Schlecht Stiftung bildete. Die Region um Stuttgart und sein Geburtsort Filderstadt liegen dem Stifter Karl Schlecht daher besonders am Herzen. Im Rahmen ihrer Regionalförderung unterstützt die Karl Schlecht Stiftung Projekte mit Bezug zu ihren Förderschwerpunkten, die die Attraktivität der Region Stuttgart stärken soll.

www.ksfn.de

Die Stiftung



Die Stiftung

Förderschwerpunkte der Karl Schlecht Stiftung sind die Bereiche Ethik & Leadership, Bildung & Erziehung, Energie & Technik sowie Kunst & Kultur.

Die Karl Schlecht Stiftung fördert namhafte Projekte und Institutionen, die sich dem gesellschaftlichen Wandel verschrieben haben. Sie ist einer ethischen Grundhaltung verpflichtet und fördert deren Vermittlung in Wissenschaft, Bildung und Erziehung.

Die Karl Schlecht Stiftung wurde als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts im Oktober 1998 von Herrn Dipl. Ing. Karl Schlecht gegründet und hat ihren Sitz in Aichtal bei Stuttgart. Die Karl Schlecht Stiftung hielt bis Januar 2012 99% der Anteile an der Putzmeister Holding GmbH, welche sie im Januar 2012 an das chinesische Unternehmen Sany Heavy Industry Co. Ltd. verkaufte, wodurch das Stiftungsvermögen der Karl Schlecht Stiftung stark angewachsen ist.

Die Karl Schlecht Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Zahlen, Daten, Fakten

Der Stifter

Der Stifter Karl Schlecht ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal bei Stuttgart. Karl Schlecht konstruierte 1958 noch während des Ingenieurstudiums die erste Verputzmaschine und gründete auf dieser Basis das Unternehmen Putzmeister. Putzmeister war Vorreiter bei der Entwicklung zukunftsweisender Verputzsysteme und entwickelte sich als Konzern weltweit zu einem der führenden Hersteller von Betonpumpen mit 22 Gesellschaften. Das Unternehmen Putzmeister wurde 1998 größtenteils in die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung eingebracht. Als Anerkennung seiner unternehmerischen Leistungen wurde dem Stifter Karl Schlecht im Jahr 2002 die Würde als Ehrensenator der Universität Hohenheim verliehen. Es folgten der Karlsruher Innovationspreis des Institutes für Technologie und Management im Baubetrieb der Universität Karlsruhe sowie der Professorentitel der Tongji-Universität in Shanghai, schließlich die Diesel-Medaille im Jahr 2011. Im Jahr 2012 wurde das Unternehmen Putzmeister an das chinesische Unternehmen SANY Heavy Industry Co. Ltd. in Changsha/China verkauft.

Stiftungskapital

Den Grundstock des Stiftungskapitals bildeten seit 1998 Anteile an der Putzmeister Holding GmbH (99% des Stammkapitals) sowie Immobilien. Nach dem Verkauf der GmbH-Anteile in 2012 verfügt die Stiftung über ein Stiftungskapital von rund 350 Mio. €.

Vermögensanlage

Das Vermögen wird entsprechend der Anlagestrategie in Immobilien, Aktien, Unternehmensanleihen und ähnlichen Wertpapieren angelegt.

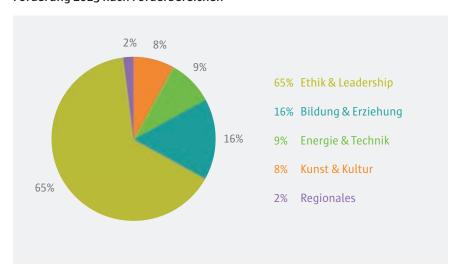
24% Investmentfonds 29% Unternehmensanleihen 25% Immobilien 17% Aktien 5% Liquidität u.a.

Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Fördermittelverwendung

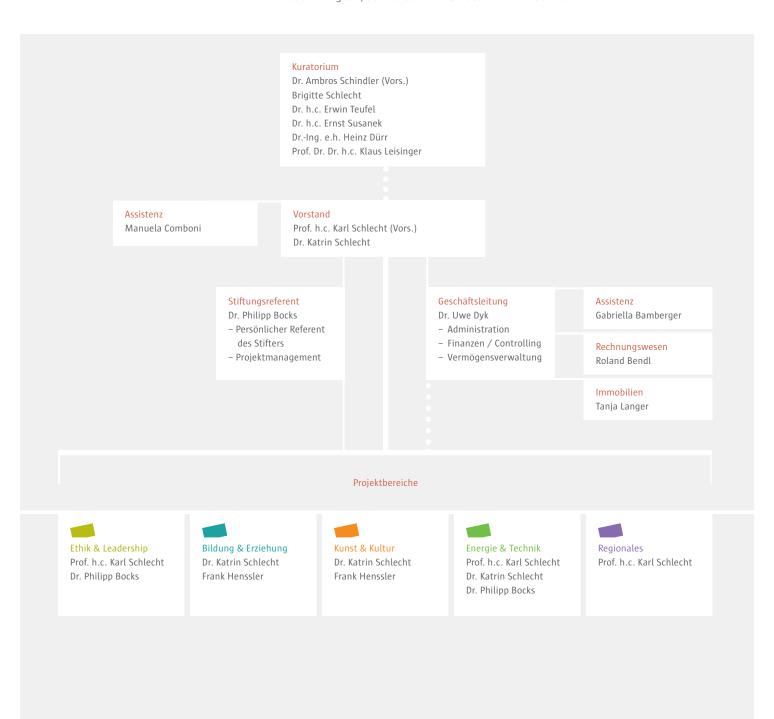
Im Jahr 2013 wurden Fördermittel in Höhe von rund 4 Mio. € ausgereicht (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Darüber hinaus wurden verbindliche längerfristige Förderzusagen in Höhe von 4,8 Mio. € erteilt (Vorjahr: 17,5 Mio. €). Mittelfristig ist eine jährliche Fördermittelauszahlung von 8 – 9 Mio. € geplant.

Förderung 2013 nach Förderbereichen



Organe

Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Stiftungskuratorium. Der Vorstand der Stiftung verwaltet die Stiftung und vertritt die Stiftung nach außen. Das Kuratorium hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten und zu überwachen.



Vorstand



Prof. h.c. Senator h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht Vorsitzender



Dr. Katrin Schlecht Vorstand

Kuratorium



Dr. Ambros Schindler Vorsitzender



Dr. h.c. Erwin Teufel



Dr.-Ing. e.h. Heinz Dürr



Brigitte Schlecht



Dr. rer. pol. h.c. Ernst Susanek



Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Leisinger

KSG-Angehörige



Dr. Uwe Dyk Geschäftsleiter dku@ksfn.de

Dr. Uwe Dyk ist Diplom-Ökonom und war langjährig als Steuerberater sowie geschäftsführend für vermögensverwaltende Gesellschaften tätig.
Seine Aufgabe als Geschäftsleiter der Stiftung umfasst neben der allgemeinen Administration vor allem die Verwaltung des Stiftungsvermögens.



Dr. Philipp Bocks Stiftungsreferent bsp@ksfn.de

Dr. Philipp Bocks studierte Politische Wissenschaft, Öffentliches Recht sowie Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Bonn, dort Promotion zum Dr. phil.
Seine Aufgabe als Referent der Stiftung umfasst neben seiner Assistenztätigkeit gegenüber dem Stifter Karl Schlecht vor allem das Projektmanagement.



Gabriella Bamberger Assistentin brg@ksfn.de

Gabriella Bamberger ist als Assistentin der Geschäftsleitung verantwortlich für das Büro der Stiftung und alle organisatorischen Abläufe.



Manuela Comboni Assistentin cim@ksfn.de

Manuela Comboni ist als persönliche Assistentin des Stifters tätig.



Roland Bendl Rechnungswesen blr@ksfn.de

Roland Bendl ist im Bereich Rechnungswesen für alle buchhalterischen Aufgaben zuständig



Hanhan Wang Assistentin whg@ksfn.de

Hanhan Wang studierte Interkulturelle Wirtschaftskommunikation und Germanistik an der Fremdsprachenuniversität Beijing.

Ihre Aufgabe als Assistentin der Stiftung umfasst vor allem die Kommunikation und Koordination der China-Projekte.



Frank Henssler Stiftungsreferent hrf@ksfn.de

Frank Henssler studierte Allgemeine Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim und ist staatlich geprüfter Fachlehrer für musisch-technische Fächer.

Seine Aufgaben als Referent der Stiftung umfassen schwerpunktmäßig das Management von Förderprojekten im Bereich Bildung & Erziehung sowie Kunst & Kultur und die Öffentlichkeitsarbeit.



Tanja Langer Projektmanagerin lrt@ksfn.de

Tanja Langer ist Bauingenieurin und hat bisher in der technischen Immobilienbetreuung gearbeitet. Die Verwaltung der stiftungseigenen Immobilien und die Projektierung der Neubauprojekte liegen in ihrem Verantwortungsbereich.

Unsere Partner









































































Impressum/Kontakt

Karl Schlecht Stiftung (KSG)

Gutenbergstraße 4 | 72631 Aichtal FON +49 (0) 7127 599 256 FAX +49 (0) 7127 599 404 www.ksfn.de | info@ksfn.de

Büro Berlin

Satellite Office / Haus Cumberland Kurfürstendamm 194 | 10707 Berlin Fon +49 (0) 30 700 159 557

Vorstand

Prof. h.c. Dipl. Ing. Karl Schlecht (Vorsitzender) Dr. Katrin Schlecht

Zuständige Stiftungsaufsichtsbehörde

Regierungspräsidium Stuttgart

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder, Grafiken, sowie deren Anordnung und grafische Aufbereitung auf der Website unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und weiterer Schutzgesetze. Der Karl Schlecht Stiftung steht das Urheberrecht an gezeigten grafischen Elementen zu bzw. sie verfügt über entsprechende Darstellungsrechte. Eine Verwendung, Verbreitung oder Veränderung der Inhalte dieser Website (z. B. Texte oder Grafiken) ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Karl Schlecht Stiftung nicht gestattet.

Haftungshinweis

Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) haftet nicht für fremde Inhalte, auf die im Tätigkeitsbericht durch Links verwiesen wird. Für diese ist allein der jeweilige Anbieter verantwortlich, der die Inhalte bereithält.

Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) hat auf fremde Angebote und Inhalte keinen Einfluss. Sie hat keine Kontrolle über die verlinkten Websites und übernimmt auch keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der übermittelten Informationen. Diese Erklärung gilt für alle auf dieser Website angebrachten Links auf externe Websites. Sie macht sich die fremden Inhalte, auf die im Tätigkeitsbericht verwiesen wird, daher auch nicht zu Eigen.

Bildnachweise

Umschlag: Robert Kneschke/fotolia

Ethik & Leadership: Seite 8: Schlierner/fotolia | Seite 12: KSG | Seite 15: KSG

Bildung & Erziehung: Seite 20: lassedesignen/fotolia | Seite 23: explorhino -Werkstatt junger Forscher | Seite 27: Network For Teaching Entrepreneurship

Kunst & Kultur: Seite 32: Nosvos/fotolia | Seite 34: IMPULS, Lerchenrainschule Stuttgart, Ballettabend The Lady and the Fool (Foto Ulrich Beuttenmüller) | Seite 35: Kulturpiloten | Seite 35 unten: Gabriella Bamberger | Seite 36: Thomas M. Jauk | Seite 36 unten: A.T. Schäfer | Seite 39 oben: Piero Chiussi | Seite 39 unten: Kammermusikforum in Baden-Württemberg e.V. | Seite 40: vielklang e.V.

Energie & Technik: Seite 42: 500cx/fotolia | Seite 44: elaxed.com/fotolia

Regionales: Seite 48: Gabriella Bamberger

Die Stiftung: Seite 53: doris oberfrank-list/fotolia Seite 57, 58, 59, sowie Seite 5: Ekaterina Gotsulya

Herausgeber

Karl Schlecht Stiftung (KSG) www.ksfn.de

Gestaltung

deblik, Berlin

Produktion/Druck

Druck und Bindung: Druckerei Müllerbader, Filderstadt gedruckt auf Igepa Design Offset naturweiß, Auflage 750 Stck.

© April 2014

